

Boden braucht Menschen, die über Boden sprechen!

Projekt: Bodenwahrnehmung für Natur- und Landschaftsführer in Schutzgebieten

Wer?

Natur- und Landschaftsführer in Schutzgebieten sind

- ❖ Erfahrene Gästeführer
- ❖ Profis der informellen Umweltbildung

Ziel des Projektes ist es, zertifizierte Natur- und Landschaftsführer für das Thema „Boden“ zu interessieren, damit sie wiederum als kompetente **Multiplikatoren** für Gäste in Schutzgebieten wirken können.



Wo?

Biosphärenreservate und andere Schutzgebiete bieten für Gäste vielfältige Freizeit- und Informationsmöglichkeiten vor allem zu Flora und Fauna.

Das Thema „Boden“ ist in diesem Kontext bisher unterrepräsentiert!

Der spezielle Bildungsauftrag von UNESCO Biosphärenreservaten bietet einen geeigneten Ansatzpunkt für das Projekt „Bodenwahrnehmung“.



Was?

Das von Natur- und Landschaftsführern für Gästeführungen genutzte Themenspektrum ist sehr breit und reicht von naturkundlichen Führungen über kulturhistorische Phänomene bis hin zu literarisch – künstlerischen Aspekten.

Nahezu alle Themenkonzepte für Gästeführungen bieten gute Anknüpfungspunkte für eine Ergänzung um Bodenthemen:

- ❖ Landschaft – Bodenlandschaft
- ❖ Landnutzung aktuell und historisch
- ❖ Landschaftselemente (Wälle, Hügelgräber, Aufschüttungen)
- ❖ Baumaterialien der Region (Feldsteine, Ziegel, Lehm)
- ❖ usw...



Wie?

Spezielle Weiterbildung für Natur- und Landschaftsführer im Rahmen ihrer regelmäßigen Fortbildungen:

1.) Basisworkshop

Motto: „Die unsichtbare Bodenlandschaft in der sichtbaren Landschaft Ihres Schutzgebietes entdecken“!

2.) Individualberatung

Erarbeitung eines individualisierten Konzeptes für die vorhandene Gästeführungsrouten, um das Thema „Boden“ darin so zu integrieren, dass es zum jeweiligen Natur- und Landschaftsführer „passt“ und seine Gästeführung bereichert.

